



**marienschule**

bischöfliches Mädchengymnasium

N° 52

April

tv2019

# ECKPUNKTE...

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Osterfest steht vor der Tür – kalendarisch zu einem der spätesten möglichen Termine. Für unsere Jahrgangsstufe Q2 endet nun die Unterrichtszeit, die Osterferien stehen unter dem Zeichen der Vorbereitung auf die bevorstehenden Prüfungen, für die wir allen Schülerinnen gutes Gelingen wünschen.

Auch in den letzten Wochen und Monaten ging die Arbeit an spannenden Projekten der Schulentwicklung weiter. Insbesondere die Umstellung auf die neunjährige Gymnasialzeit fordert viele Vorüberlegungen. In diesem Kontext hat sich das Kollegium auch mit pädagogischen Herausforderungen und Entwicklungslinien für unsere Schule, die sich aus der Rückkehr zur neunjährigen Gymnasialzeit ergeben, intensiv auseinandergesetzt. Schließlich geht es um viel mehr als die Verteilung der Unterrichtsstunden auf eine Stundentafel.

In der nun im Schulausschuss des Landtags zu verabschiedenden Ausbildungsordnung der Sekundarstufe I gab es noch einige Änderungen zum ursprünglichen Entwurf. So wird die Verstärkung der ökonomischen Bildung nicht mehr als eigenständiges Fach eingeführt, sondern integriert in den Lehrplänen der Gesellschaftswissenschaften, die mit je acht Stunden Geschichte und Politik sowie sieben Stunden Erdkunde in der Sekundarstufe I verankert sind. Die Informatorische Grundbildung wird nicht als eigenständiges Fach eingeführt, sondern ausgebaut und vertieft im Rahmen des Fachunterrichts und insbesondere des Naturwissenschaftsunterrichts. Der Medienkompetenzrahmen NRW soll in den Unterrichtsfächern aller Lehrpläne verankert werden.

Die Entwürfe der neuen Kernlehrpläne sind seit Februar zugänglich, eine wichtige Voraussetzung, um in den Fachschaften zu überlegen, welche Abfolge auch im Blick auf verwandte Fächer sinnvoll und möglich ist. Nach dem Abschluss der Verbändebeteiligung werden deren Anregungen ggf. noch zu Änderungen in den Entwürfen der Kernlehrpläne führen, die dann Mitte Juni in der endgültigen Fassung vorliegen werden. Daher können die schulinternen Curricula auch erst im Anschluss im kommenden Schuljahres, zunächst für die Erprobungsstufe, entwickelt werden. Erfreulich ist, dass in der nun gültigen Stundentafel einige Gestaltungsfreiräume eröffnet sind, die eine pädagogische sinnvolle Verteilung des Unterrichts in der Stundentafel ermöglichen. Die weiteren Entwicklungsschritte werden wir mit den schulischen Gremien abstimmen und dann verabschieden.

Für die bevorstehenden Osterferien wünsche ich allen eine gute Zeit für geplante Unternehmungen, für Begegnungen und neue spannende Erfahrungen und nicht zuletzt eine Zeit der Muße und des Auftankens.

Ihr /euer  
Arno Fishedick



## Personalia

Die Schulgemeinde gratuliert herzlich Frau **Irmgard Ferrari** (Ek, Sp), die im Januar ihren 85. Geburtstag feierte.

Wir gratulieren auch sehr herzlich unserem ehemaligen Kollegen **Gerwin Melsheimer** (D, kath. Rel.), der im März seinen 85. Geburtstag feierte.

Außerdem gratulieren wir sehr herzlich **Harwig Roeren** (D, E), die im April ihren 90. Geburtstag feierte.

Herzlich gratulieren wir auch **Uschi Westphal** (M, Sp) zu ihrem 70. Geburtstag im April. Herzlich gratuliert die Schulgemeinde auch dem ehemaligen Direktor der Marienschule **Eberhard Zangerl** zu seinem 85. Geburtstag, den er im März beging.

Den Jubilaren wünschen wir alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen!

### Nachruf

Die Marienschule nimmt Abschied von unserer ehemaligen Kollegin

Maria Stratmann,

die am 20. März 2019 im Alter von 96 Jahren verstorben ist.

Maria Stratmann war vom 01.11. 1947 bis zum 31.01.1986 an unserer Schule zunächst als Sekretärin und später als Verwaltungsinspektorin tätig. Sie war während ihrer Dienstzeit Kopf und Herz der Schulverwaltung und zeichnete sich nicht nur durch ein hohes Organisationstalent, Verantwortungsbewusstsein und Genauigkeit aus, sondern insbesondere auch durch pädagogisches Engagement. Sie arbeitete in ihrer Dienstzeit mit vier Schulleiter\*innen sehr loyal und jederzeit zuverlässig zusammen und unterstützte nicht nur diese, sondern auch Generationen von Schülerinnen und Lehrer\*innen in vielfältiger Weise und weit über ihre eigentlichen Aufgaben hinaus im Schulalltag. Sie verlor dabei nie den Überblick, aber auch nicht ihren Humor. In ihren über 38 Dienstjahren begegnete sie allen Mitglieder der Schulgemeinde mit Freundlichkeit und Verständnis.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie, besonders ihrem Bruder Albert Stratmann.

Im Glauben an die Auferstehung bleiben wir mit Maria Stratmann verbunden und gedenken ihrer im Gebet.

Arno Fishedick  
Schulleiter

Monika Schulte-Ludwig  
für das Kollegium

## Serie

*An dieser Stelle veröffentlichen wir inhaltlich und vor allem auch sprachlich besonders gelungene Texte von Schülerinnen, die im schulischen Bereich, also im Unterricht oder z.B. als Wettbewerbsbeitrag, entstanden sind. In diesem Fall entstand der Text als Beitrag zu dem Projekt „Jugend schreibt“ von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung in Zusammenarbeit mit dem IZOP- Institut Aachen, an dem der Lk Deutsch von Barbara Lange in der Jahrgangsstufe Q1/Q2 von Februar 2018 bis Januar 2019 teilnahm. Die besten Arbeiten werden dann ggf. in der F.A.Z. oder der Projektzeitung „kleine Zeitung“- Zeitung in der Schule mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung für Deutschland“ veröffentlicht, so auch dieser Text mit dem Titel*

## Jeder hat seine Wunden

„Es hat fast sämtliche kommunistischen ZKs überlebt“, sagt Thomas Sternberg über das vor 150 Jahren gegründete Zentralkomitee der deutschen Katholiken, dessen jetziger Präsident er ist. Zum damaligen Zeitpunkt schrieb man es allerdings noch mit C. Die



Aufgabe des ZdK besteht darin, die Interessen aller Laien der Katholischen Kirche Deutschlands zu vertreten. Dazu gehören politische, gesellschaftliche und kirchliche Fragen. Aktuell beschäftigt es sich beispielsweise mit dem Lebensschutz, also wie man mit noch ungeborenen oder alten und kranken Menschen umgehen darf.

Eine der großen Hauptaufgaben des 1868 gegründeten Verbundes ist es, den alle zwei Jahre stattfindenden Katholikentag zu koordinieren. Dieses Jahr wurde dieser in Münster ausgetragen, wo auch Sternberg wohnt. „Mitglieder des ZdK sind Vertreter von den einzelnen Diözesen und von katholischen Verbänden wie der Frauengemeinschaft oder der Caritas, aber auch hinzu gewählte Einzelpersonlichkeiten wie zum Beispiel Annegret Kramp-Karrenbauer, Andrea Nahles oder Manfred Weber“, erläutert der Geisteswissenschaftler, dessen eigentlicher Wunsch es immer war, Bäcker zu werden. Deswegen absolvierte er auch die achtjährige Volksschule, da sie ihm als die bestmögliche Vorbereitung auf diesen Beruf erschien. „Dann habe ich tatsächlich eine Bäckerlehre gemacht, und zwar in der kleinen Backstube meiner Eltern im Sauerland“, blickt der fünffache Familienvater zurück.

Der Pensionär sitzt in seinem Büro nahe der Münsteraner Altstadt an einem dunklen Glastisch, auf dem Kekse und Getränke stehen. An den Wänden reihen sich bis zur Decke hin gefüllte Bücherregale, zwischen denen ein schwarzes Klavier, auf dem eine Pflanze thront, Platz gefunden hat. Nach seinem Einstieg in den Beruf zeigte sich bald, dass dieser für ihn keine dauerhafte Möglichkeit sei, da er Probleme mit seinen Beinen hatte. Darum holte er sein Abitur in vier Jahren an einer Abendschule nach. „Währenddessen habe ich mich mit Nebenjobs über Wasser gehalten. Einmal musste ich zum Beispiel als Packer in einer Textilgroßhandlung Strümpfe und Handschuhe sortieren.“ Danach begann er sein Studium der Germanistik und Philosophie in Münster. „Die Fächer haben mich stark interessiert. Bei der Studien- oder Berufswahl darf man nicht nur dem nachgehen, was einem vielleicht die Zukunft am besten sichern wird, sondern dem, für das man brennt“, sagt der 66-jährige. Nach diesem Grundsatz nahm er im dritten Semester zusätzlich das Studium der Theologie

auf. „Dabei habe ich mir immer gesagt: Und wenn es nicht klappt, kann ich ja immer noch Brötchen backen“, schmunzelt der hochgewachsene Mann mit der runden Hornbrille und den grauen Haaren. Später, während seines Auslandsjahres in Rom, besuchte er Vorlesungen zur christlichen Archäologie. „Einen Aufenthalt außerhalb von Deutschland während des Studiums kann ich nur empfehlen, denn er bietet einem eine ganz neue Sichtweise auf die Welt. Und in Rom war es irre schön“, schwärmt er. Zurück in Deutschland promovierte der gelernte Bäcker dann in Bonn, wo er an der Universität arbeitete, in alter Kirchengeschichte. Einen Doktor in Germanistik hatte er zuvor in Münster erworben. Seine erste richtige Arbeitsstelle jedoch bekam er als Direktor der Katholischen Akademie Franz-Hitze-Haus in Münster. Dort beschäftigte er sich mit politisch-religiösen Veranstaltungen, Tagungen und Kunstausstellungen. „Meine Kinder antworteten damals immer, wenn sie gefragt wurden, was ihr Vater mache: Irgendetwas mit Kirche und Gesellschaft, und wie sie zueinander stehen“, erzählt der dreifache Großvater. „Wie ich aber an den Job kam, weiß ich bis heute nicht. Auf Anraten eines Freundes hin habe ich mich spontan auf die Direktorenstelle beworben. Ich wurde angenommen und bin 28 Jahre geblieben. Das war eine sehr schöne Zeit.“ Zudem wurde er für zwölf Jahre als Abgeordneter der CDU in den Landtag Nordrhein-Westfalen gewählt.

1991 traf den ehemaligen Abgeordneten des nordrhein-westfälischen Landtags ein schwerer Schlag: Seine Ehefrau, die Zwillinge erwartete, bekam plötzlich Gehirnbluten. Die Kinder konnten gesund geholt werden, doch seine Frau fiel ins Koma. „Völlig unvorhergesehen“, erinnert sich Sternberg, „und wir hatten fünf Kinder unter sechs Jahren.“

Damals habe ich eine Wut auf die Theorie bekommen, wenn man auf sich selbst vertraue, klappe alles. Denn das stimmt eben nicht. Viele glauben daran, dass das hässliche Entlein durch etwas Selbstvertrauen ein schöner Schwan werde. Und oft klappt es auch! Doch was passiert mit jenen, bei denen es nicht funktioniert?“, führt Sternberg auf. Heutzutage lebe man in einem Spaßwahn: Alle seien gut drauf, fröhlich, freundlich, sportlich. Wenn man Menschen nach ihrem Zustand frage, sei immer alles super. Die Trauer jedoch würden sie in sich hinein fressen, um sie zu verstecken. „Viele machen es wie Frauen, die sich dick schminken- sie setzen eine Maske auf“, erläutert der Honorarprofessor. Doch das entspreche nicht dem Menschen. Die Wahrnehmung, dass Glück und Unglück zusammen gehören, dürfe nicht fehlen. „Zufällig traf ich einige Zeit danach in München auf das Bild „Zeige deine Wunde“ von Josef Beuys. Und das, allein schon sein Titel, hat mich elektrisiert“, sagt der Kulturliebhaber. „Denn das Leben ist keine Bahn des Erfolgs, Erfolgsschritte sind nicht wichtig, um glücklich zu sein. Jedem Menschen ist in seinem Leben etwas Trauriges passiert, jeder hat Wunden. Und diese müssen integriert werden.“ Seine Frau hat die Krankheit überlebt, jedoch mit lebenslangen Schäden. Die Zwillinge konnten kürzlich ihren 27. Geburtstag feiern.

Seine heutige ehrenamtliche Tätigkeit ähnelt der im Franz-Hitze-Haus: Als Präsident des ZdK leitet er mit den vier Vizepräsidenten die Vollversammlung, bei der sich zweimal im Jahr alle rund 225 Mitglieder treffen, und die Versammlung des Hauptausschusses, der deutlich kleiner ist und aus gewählten Vertretern besteht. Außerdem muss der Theologe die Interessen der deutschen römisch-katholischen Laien nach außen hin repräsentieren. „In

unserer heutigen Zeit ist die Gesellschaft nicht mehr konfessionell bestimmt, die Kirche ist fast in der Minderheit“, sagt er und schlussfolgert, „deswegen müssen wir daran arbeiten, dass die Religion Menschen wieder mehr anzieht und sie merken, dass der Glaube gut tut.“ Ein großes Anliegen ist dem Kulturpolitiker, die Künste zu fördern. „Die ermöglichen einem, aus sich heraus zu gehen und seinen Horizont zu erweitern. Und das Freudegefühl, das einem die Kunst bereitet, zum Beispiel wenn man gute Musik hört, kommt dem Erleben der Religion nahe.“ In seiner Freizeit hört der Westfale selber gerne klassische Musik in all ihren verschiedenen Ausführungen. „Meine Frau und ich haben uns in einem Chor kennengelernt, daher fühlen wir uns dem Musikalischen sehr verbunden“, merkt er dazu an. „Und überhaupt: Am allerwichtigsten ist mir meine Familie. Über die geht nichts drüber.“ In seinem ganzen Leben hat er sich immer gerne mit Geschichte beschäftigt. „Ich habe nie damit aufgehört, alle Dinge neugierig auf ihre Wurzeln, ihre Herkunft hin zu untersuchen“, stellt Sternberg fest. „Und dabei geht es um die meines Erachtens wichtigste Tugend: Die Neugier. Man darf nie aufhören, neugierig zu sein.“

*Elisabeth Hüffer*

Gekürzt erschienen in „kleine zeitung“- Zeitung in der Schule mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung für Deutschland Nr. 1 / März 2019, S.12  
[www.fazschule.net/projektbeiträge](http://www.fazschule.net/projektbeiträge)

## Ereignisse

### Anderen eine Freude machen



Zu Weihnachten beschäftigte sich die Klasse 5b mit dem Thema „Anderen eine Freude machen“. Die Mädchen einigten sich darauf, dass sie jede Woche für Obdachlose, die bei der Redaktion der Zeitschrift „Draußen“ am offenen Freitagsfrühstück teilnehmen, und für die Polizei jeweils zwei Kuchen backen. Eine Liste wurde angefertigt mit den Namen und Daten und los ging's: Vom 11. Januar bis zum

22. Februar 2019 gab es Kuchen oder Muffins für die „Draußen“ und die Polizei. Beim ersten und letzten Termin kam die ganze Klasse mit, bei den übrigen Terminen übernahmen jeweils die Bäckerinnen mit einer Lehrkraft oder mit den Paten die süße Übergabe. Bei der Polizei konnten sie immer viele Fragen stellen und die Polizisten antworteten immer nett und bedankten sich auch immer für den Kuchen. Die Wache ist rund um die Uhr besetzt und da kommt so ein Stück selbst gebackener Kuchen

immer gut an, so die Polizisten. Auch die Leute der „Draußen“ waren sehr nett und freuten sich immer über die leckeren Kuchen. Außerdem schenkten sie uns das „draußen“-Kochbuch, machten noch ein Foto von der ganzen Klasse und werden in ihrer Zeitschrift über die Aktion berichten. Die Polizei und die „Draußen“ waren sehr traurig, als das Projekt endete. Allen schmeckte es, nie ist auch nur ein Stück Kuchen übergeblieben. Den Schülerinnen und den Klassenlehrerinnen Frau Henn und Frau Grotendorst hat das Backen Spaß gemacht. *Clara, Ida und Maria*

**Nachtrag der Klassenlehrerinnen:** So ganz konnte sich keine von uns von der Idee verabschieden, den Obdachlosen, die nur einen Steinwurf von der Marienschule entfernt sind, mit Kuchen und Muffins eine Freude zu machen. Schnell war der Beschluss gefasst: Wir backen weiter! Etwas abgespeckt zwar, da es jede Woche nur noch einen Kuchen für die „draußen“ gibt – dafür können wir so noch lange durchhalten.

Für zwei Wochen im Januar nahmen die Schülerinnen der Jahrgangsstufe EF am **dualen Orientierungspraktikum** teil.

Vom 14. bis zum 16. Januar 2019 begaben sich die Schülerinnen der Jahrgangsstufe Q2 auf die Burg Gemen zu den **Tagen religiöser Orientierung**. Danke an Hanna Schnieder und Claudia Wonka für die Begleitung!

Nach einem Informationsabend für Eltern zukünftiger Sextanerinnen konnten am Samstag, dem 12. Januar 2019, interessierte Eltern und deren Töchter ab 11:00 Uhr den **„Tag der offenen Tür“** in der Marienschule besuchen. Das vielfältige Angebot wie experimentelle Vorführungen, musikalische und szenische Beiträge, viele Infostände u.a.m. stießen auf großes Interesse.

Am Samstag, dem 26. Januar 2019, konnten Französisch lernende Schülerinnen an **Delfprüfungen unterschiedlicher Niveaustufen von A1 bis B2** in der Schule teilnehmen. Herzlichen Dank an Barbara Baumeister für die Koordination!

### **Projektwoche Gesundheit „Fit fürs Leben“**

Vom 4. bis zum 7. Februar 2019 fand wieder einmal die Projektwoche zur gesunden Schule an der Marienschule statt. Die Jahrgangsstufen 5 bis EF arbeiteten teils einen ganzen Vormittag an Themen, die sie außerhalb des normalen Lernstoffs „fit fürs Leben“ machen sollten. Die Themen reichten von fairem Umgang



miteinander, Klassengemeinschaft, Selbstverteidigung und Medienerziehung bis hin zur Drogen- und Gewaltprävention. Es gab Diskussionen zu Fairness, Toleranz und Zivilcourage. Strategien dazu wurden dann in kleinen Rollenspielen geübt. Ziel war es, den verschiedenen Jahrgangsstufen das Thema „Gesundheit“ nahezubringen, denn Lernen kann nur funktionieren, wenn sich alle Beteiligten gut und gesund in der Schule bewegen können. Wir freuen uns aufs nächste Jahr! Herzlichen Dank an Christina Beck für die Koordination!

Bereits zum vierten Mal fand im Januar und Februar die **Berufsorientierungsaktion der Q1** statt. Im Rahmen verschiedener frei wählbarer Module konnten die Schülerinnen hilfreiche Einblicke in verschiedene Bereiche der Berufswahl gewinnen. Nach einer Podiumsdiskussion zum Thema „Krumme Lebenswege“ erwartete die Schülerinnen ein Workshop mit dem Titel „Das Assessment Center live erleben“, geleitet von Herrn Hanke von der ZEB. Im Rahmen des folgenden Moduls informierten Frau Helter und Herr Müller zum Thema „Bewerbungstipps und Bewerbungsgespräch – Über diese Hürden zum Berufseinstieg.“ Des Weiteren wurde ein Workshop mit dem Titel „Hilfe. Was will ich überhaupt für einen Beruf? Tipps zur Entscheidungsfindung“ durchgeführt. Neben den „Studienfeldbezogenen Beratungstests“ konnten sich die Schülerinnen zudem über die Möglichkeiten eines freiwilligen sozialen Jahres nach dem Abitur informieren. Geplant und organisiert wurde die Aktion vom Elternarbeitskreis. Herzlichen Dank allen beteiligten Eltern für ihr Engagement!

Im März fanden für 16 Schülerinnen der Q1 die Prüfungen zu den **Cambridge Zertifikaten** statt, die Ergebnisse werden im Mai erwartet. Herzlichen Dank an Anja Wittenberg für die Koordination!

Am Montag, dem 11. März 2019, war der Biologie-LK der Q1 beim **Institut für Neuro- und Verhaltensbiologie der WWU Münster** zu Gast. Dort nahmen wir an einem Praktikum zur Isolation von DNA und ihre Charakterisierung mit Hilfe der PCR teilgenommen. Zuerst lernten wir den korrekten Gebrauch der Eppendorf-Pipette, die im Labor zum Aufnehmen, Dosieren und Umfüllen kleiner Flüssigkeits-volumina (0,1–2500 µl) verwendet wird. Danach bereiteten wir alles für die nachfolgende PCR vor und fügten alle benötigten Komponenten in verschiedenen Versuchsvarianten in Eppendorf Röhrchen zusammen. Wir isolierten die DNA von gentechnisch veränderten Fruchtfliegen und Tomaten und führten dazu die Ethanol- bzw. Salzfällung durch. Während einer kurzen Frühstückspause hatten wir die Möglichkeit, einen Einblick in die Züchtung der Fruchtfliegen im Institut zu bekommen. Anschließend führten wir die

Gelelektrophorese durch. Dafür mussten wir erst das benötigte Gelkissen herstellen und gaben unsere zuvor vervielfältigten DNA-Fragmente mit dem fluoreszierenden Farbstoff in die Geltaschen, um diese unter UV-Licht sichtbar zu machen. Insgesamt war es sehr spannend und informativ, in die Arbeit im Labor reinzuschmecken und uns hat es sehr gefallen. *Lara Bussmann, Maria Kornelsen, Neele Post*

Die Präsentation unserer Schülerinnen bei der Mitgliederversammlung **des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI)**, Regionalgruppe Münster im Hotel Mövenpick am 25. März 2019 erhielt viel Beifall, denn alle Schülerinnen zeigten spürbare Freude bei den gelungenen Vorführungen. Herzlichen Dank für das große Engagement der beteiligten Kollegen Dr. Christian Berkemeier, Daniel Lembeck, Dr. Andreas Wagner und Bettina Peitz, die federführend koordiniert hat.



Marleen Kajüter aus der 5b engagiert sich mit ihren Eltern für ein an juveniler Demenz erkranktes Kind (Anastasia) aus der Ukraine. Sie hat uns gebeten, ihr zu ermöglichen, auch in der Schule um Unterstützung zu werben und eine **Spendenaktion** durchzuführen. Dieses Anliegen greifen wir gern auf. Am Freitag, dem 5. April 2019, konnten in der Eingangshalle in der 1. und 2. großen Pause der Schule über Marleen und ihre Mutter die Wochenplaner/To-Do-Listen erworben werden. Wir freuen uns sehr, wenn Marleens Initiative erfolgreich verläuft.

Am 29. März 2019 trafen sich fast 100 Schülerinnen der **Mittelstufe zu einem Casinoabend**. Es war ein voller Erfolg mit großer Resonanz. Herzlichen Dank an die Betreuer Christiane Oestreich, Franziska Seifert und Dr. Andreas Wagner für den tollen Einsatz!!!

Im Foyer der Marienschule steht die Stellwand mit dem Hungertuch als Symbol der Fastenzeit, die unter dem Motto: Mensch, wo bist du? - **Fastenaktion** „Mach was draus: Sei Zukunft!“ steht. Herzlichen Dank an Claudia Wonka und die Fk Religion für die Initiative. Verantwortung für die Schöpfung und die Zukunft des Lebens auf der Erde zu übernehmen, ist für alle von großer Bedeutung, daher bieten sich vielfältigste Möglichkeiten des konkreten Aufgreifens für viele Klassen und Kurse.

Am 4. April 2019 fand der **Talent-Abend der Q2** statt. Ab 19:30 Uhr gab es in der Aula Beiträge von Schülerinnen und Kolleginnen bzw. Kollegen.



## Wettbewerbe

### **Viel Spaß und Einsatz im Regionalwettbewerb Jugend forscht – Schüler experimentieren**

Beim diesjährigen Regionalwettbewerb Jugend forscht – Schüler experimentieren am 21. – 22. Februar in der Stadthalle in Hilstrup haben 11 Schülerinnen der Marienschule mit fünf Projekten teilgenommen.

Bereits in den frühen Morgenstunden wurden die Präsentationsstände von den Forscherinnen aufgebaut und anschließend der Jury und vielen Besuchern präsentiert. Alle Projekte wurden von den Schülerinnen im letzten halben Jahr mit viel Einsatz und Ideenreichtum durchgeführt!

Herzlichen Glückwunsch an Johanna Leidel, die beim Wettbewerb „Schüler experimentieren“ im Fachbereich Physik, für die Untersuchungen zum „Beschlagen von Autoscheiben“ den dritten Platz belegte sowie Antonia Gärtner, Hanna Wellenkötter und Greta Bergner, die mit ihren Untersuchungen zur „Mikroplastik in Shampoos“ einen Sonderpreis der IHK gewannen. Auch die anderen Teilnehmerinnen haben sich sehr gut präsentiert und die Schule hervorragend vertreten.



Herzlichen Glückwunsch an alle Jungforscherinnen und Jungforscher – mit Preis oder ohne – denn der Einsatz allein ist einen großen Applaus wert!!!

### **Jetzt heißt es Daumen drücken! – Beiträge zum Geschichtswettbewerb eingereicht**

Nach Monaten intensiver Spurensuche haben 70 Teilnehmerinnen ihre Beiträge zum diesjährigen Geschichtswettbewerb eingereicht. Zum Thema „So geht’s nicht weiter. Krise, Umbruch, Aufbruch“ haben sie Zeitzeugen ausfindig gemacht, Interviews geführt, Dokumente im Archiv gesichtet und ihre Forschungsergebnisse schließlich zu Papier gebracht. Dabei sind insgesamt 40 Arbeiten entstanden – von klassischen Schriftbeiträgen, über kreative Romane und Theaterstücke, bis zu Filmen und eigenen Songs. Insbesondere in den letzten Tagen vor Einsendeschluss haben die Schülerinnen

noch einmal alles gegeben. Mit großem Stolz – und auch etwas Erleichterung – haben sie ihre Beiträge schließlich gemeinsam mit den Tutorinnen und Tutoren zur Körperstiftung nach Hamburg geschickt. Bei einem gemeinsamen Abschluss erhielten alle Teilnehmerinnen ein Armband als Erinnerung an den Wettbewerb. Wir wünschen viel Glück für die Preisverleihung!



Am 7. März 2019 ging es für vier Marienschülerinnen gemeinsam mit ihren Deutschlehrern Bettina Jandt und Christoph Frye in die Kleinstadt Vreden zur Regionalrunde des jährlich stattfindenden **Wettbewerbs „Jugend debattiert“**. Die Marienschule wurde vertreten von unseren Schulsiegerinnen Dorothea Gäbel und Judith Bautz (beide 9d). Als Vertretung und mentale Unterstützung kamen außerdem die dritt- und viertplatzierten Schülerinnen Jule Beck (9b) und ich, Emma Porsch (9c), mit zur Regionalrunde. Dieses Jahr diskutierten alle Teilnehmer über die Streitfragen „Soll das Reparieren von defekten Elektrogeräten Schulfach werden?“ und „Soll der öffentliche Busverkehr zum nächstmöglichen Zeitpunkt auf Elektrobetrieb umgestellt werden?“ Da alle Debattanten ein außergewöhnliches Niveau erreichten, fielen die Entscheidungen der Jury nach jeder Debatte besonders schwer. Den ersten Platz belegte Lilia Louisa Lorenz vom Schillergymnasium, den zweiten Rang erreichte die Marienschülerin Judith Bautz, dritter Gewinner wurde Jannik Riemann vom Paulinum und der vierte Platz wurde vergeben an Lennart Sessalia vom Werner-von-Siemens-Gymnasium in Gronau. Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner! Wir haben uns alle riesig gefreut und sind total gespannt, welche interessanten Erfahrungen Judith beim Rhetorik-Workshop, den sie gewonnen hat, sammeln wird. „Wir alle hoffen, bei der Landesqualifikation in Oberhausen am 3. Mai 2019 dabei sein zu dürfen, um sie kräftig zu unterstützen.“ *Emma Porsch (9c)*

Der **Wettbewerb „A-lympiade“** griff in diesem Jahr wieder ein aktuelles Thema auf, um Schülerinnen und Schüler mit den vielfältigen Möglichkeiten mathematischer Anwendung in Kontakt zu bringen. Die Wettbewerbe werden vom Freudenthal Institut Utrecht ausgetragen mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, des Landesverbandes Mathematikwettbewerbe in NRW sowie der Universitäten Bonn und Münster. Auch wenn das Team der Marienschule nicht zum Landesfinale der sechs besten Gruppen aus NRW eingeladen wurde, konnten sich die Ergebnisse sehen lassen. Unter den 124 Teams, die in NRW teilgenommen haben, belegten sie einen Platz unter den bestplatzierten 15 Gruppen. Die Schülerinnen widmeten sich dem aktuellen Problem, dass bei einem unerwarteten Ausbruch einer Krankheit nicht immer ausreichend Impfstoff zur Verfügung steht, um die gesamte Bevölkerung zu versorgen, und stellten sich die Frage, wie die bestmögliche Verteilung des Impfschutzes aussehen müsste, um ein optimales Ergebnis mit den verfügbaren Impfdosen zu erzielen. Die Ergebnisse sollten zu einer Empfehlung über die Zuteilung für das Gesundheitsamt führen. Zum Schulhalbjahresende fand nun die Urkundenverleihung für das Team durch den Schulleiter Arno Fishedick statt.



Am Donnerstag, dem 21. März 2019, stellten sich wieder knapp 400 Marienschülerinnen den facettenreichen Aufgaben des **Känguruwettbewerbs**. Die Aufgaben sprachen sämtliche mathematische Kompetenzen an und viele Mädchen genossen es, zu knobeln und Strategien auszuprobieren – „es macht einfach Spaß und die Aufgaben sind toll“ so eine Schülerin aus der

Jahrgangstufe 6. Die Fachschaft Mathematik wird die Ergebnisse an die Wettkampfleitung nach Berlin übermitteln und zur Siegerehrung im April einladen. Wir sind sehr gespannt und drücken allen Teilnehmerinnen die Daumen.

Am Donnerstag, dem 21. Februar 2019, brach unsere neunzehnköpfige **Schwimm Mannschaft** morgens zum Stadtbad Mitte zu den diesjährigen **Stadtmeisterschaften** auf, um sich mit insgesamt 263 Schülerinnen und Schülern anderer Schulen zu messen. Begleitet wurden sie von Karin Grotendorst, Julian Kunze und Kirsten Scherler.



In der Wettkampfklasse III (7.-9. Klasse) starteten **Julia Wiese, Anna Dreblow, Marie Hanke, Julia Kim, Johanna Frieling, Paula Bühlmeyer, Lilli Thomas, Annika Meyborg** und **Marieke Topp** und erzielten in der Mannschaftswertung einen fünften Platz.

In der Wettkampfklasse II (9.-11. Klasse) starteten **Alexandra Nigge, Sina Runge, Lilli Hoffmann, Emma Menne, Fidele Hanke, Freya Martens, Lucie Kloss, Anna Brocks** und **Lea Reinersmann**, die sogar auf Rang zwei in der Gesamtwertung landeten.

Jede von ihnen musste bis zu drei Disziplinen schwimmen. Alle haben definitiv ihr Bestes gegeben! Herausragend zeigten sich Emma Menne in der Delphindisziplin, Freya Martens im Freistil, Anna Brocks im Brust- und Sina Runge im Freistil und Rückenschwimmen, die alle in der offenen Wertung erste und zweite Plätze belegten. Allen Mitgliedern der Schwimmmannschaften für ihren sportlichen Einsatz einen herzlichen Dank. (GRD)

Ende des Jahres nahmen 92 Schülerinnen der Marienschule am größten deutschen **Informatik-Wettbewerb** teil. Dabei mussten sie nach Altersstufen gestaffelt unterschiedliche Knobelaufgaben lösen: Digitales Denken und logisches Kombinieren waren gefordert. Der jährlich stattfindende Informatik-Biber wird von der Gesellschaft für Informatik (GI), dem Fraunhofer-Verband IuK-Technologie und dem Max-Planck-Institut für Informatik getragen und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Ziel des Wettbewerbes ist es, das Interesse an der Informatik zu wecken und zu stärken, sowohl bei den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern als auch im Bewusstsein an den Schulen. Die Schülerinnen erfahren durch die alltagsbezogenen Aufgabenstellungen, wie vielfältig informatische Anwendungen aussehen, und können dabei eigene Talente entdecken.

Nun liegen die erfreulichen Ergebnisse vor. Unsere Schülerinnen aus den naturwissenschaftlichen Differenzierungskursen der Klassen 8 und 9 sowie der Informatik-Kurse der Oberstufe waren in diesem Durchgang besonders erfolgreich. Sie stellten engagiert ihre Fähigkeiten unter Beweis. So konnten wir insgesamt zehn Urkunden und kleine Sachpreise für 2. Preise verteilen. Im Grundkurs der Einführungsphase haben außerdem vier Schülerinnen sogar einen hervorragenden 1. Preis erreicht. Dazu gratulieren wir ganz herzlich.

## **Auf der Bühne**

Die dreizehn Darstellerinnen des **Ensembles ARTIG** zeigten ab dem 27. Februar 2019 an drei Abenden ihre neue Eigenproduktion „**Tag 99**“.

In ihrem Stück verarbeiteten die Schülerinnen die Dystopie einer Welt, in der sich alle - bedingt durch Plastikrückstände in der Nahrungskette - zu Frauen verwandeln. Sie

zeigten, was mit zwölf Probanden während dieser Verwandlung in einem Forschungsinstitut geschieht und griffen dabei auch auf Kafka zurück.

Die gut 450 Zuschauer erlebten an den drei Abenden eine beeindruckende Vorstellung im professionellen Rahmen, den das Theater im Pumpenhaus als Partner unserer Schule, der Gruppe zur Verfügung stellte.

Unterstützt wurde die Gruppe sowohl von Mitgliedern des Technikteams sowie von ehemaligen Schülerinnen und der Münsteraner Choreographin Judith Suermann.

*Christian Reick*



## Fahrten

Vom 18. bis zum 25. Januar 2019 unternahmen zwölf Schülerinnen im Rahmen des **Erasmus Plus** Projekts eine Fahrt nach Petäjävesi in Finnland. Herzlichen Dank an Franziska Seifert und Anja Wittenberg für die Begleitung!

Schon die Reise war ein kleines Abenteuer, denn von Helsinki flogen wir mit einer kleinen Propellermaschine nach Jyväskylä und landeten auf einer verschneiten Landebahn. Das Wochenende verbrachten die Schülerinnen mit ihren finnischen Gastfamilien und erkundeten das sonnige Winterwunderland. Am Montag machten sich alle bei  $-26^{\circ}\text{C}$  auf den Weg zur Schule, um dort die übrigen Schülerinnen und Schüler aus Spanien und Slowenien zu begrüßen. Jetzt konnte die Arbeit am Projekt beginnen. Im Rahmen des Projekts reisten wir auch durch die eisige Winterlandschaft und besuchten beeindruckende Orte wie die Metsä Bioproduct Mill, eine der modernsten holzverarbeitenden Fabriken der Welt. Außerdem war ein Highlight das Nordic Walking zu einem Cottage am See, wo die Schülerinnen und Schüler sich gemeinsam am Feuer wärmten. Am Freitag nahmen die zwölf Marienschülerinnen dann schweren Herzens Abschied. Alle waren sich einig, dass es eine eindrucksvolle, lehrreiche und abenteuerliche Woche gewesen war, und versprachen, auch weiterhin den Kontakt zu halten.

**Marienschülerinnen in Alcalá de Henares (Madrid)** Vom 19. bis zum 26. März 2019 waren wir (EF) in Alcalá de Henares in der Nähe von Madrid. Der Austausch mit spanischen Schülerinnen und Schülern war für uns eine einmalige und

abwechslungsreiche Erfahrung, an die wir uns auch noch in vielen Jahren gerne erinnern werden. Wir haben viel gelernt, gesehen und gelacht und, obwohl die meisten mit einem unsicheren Gefühl in Spanien ankamen, haben wir alle auch neue Freundschaften schließen können. Zusammen mit unseren Austauschschülern/innen und den Lehrern beider Schulen habe wir Alcalá und seine Sehenswürdigkeiten erkundet, eine spannende und lustige Stadtrallye bewältigt, Madrid besucht und einen Einblick in den Schulalltag bekommen. Am Wochenende, vor allem an den Abenden, nach gemeinsamen Aktivitäten, organisiert von der Schule, hatten wir noch genügend Zeit zur freien Verfügung. Wir gingen bowlen, erkundeten die verschiedenen Restaurants oder führten einfach nur entspannte Unterhaltungen im Park. So entstand schon sehr schnell eine angenehme Atmosphäre unter den Schülern, aber auch in den Familien. Wir haben sehr gut gegessen, viel gesehen und unglaublich interessante Eindrücke mit nach Hause nehmen dürfen. Jetzt freuen wir uns alle schon auf die gemeinsame Zeit in Deutschland und hoffen natürlich, dass es unseren Austauschschülern/innen hier genauso gut gefallen wird. Danke für die tolle Zeit. *Tessa Draser, Laura Szkodzinska und Lilli Rürup*



Herzlichen Dank an Cándida Calderón und Julian Kunze für die Begleitung!

Am Dienstag, dem 19. März 2019, fuhr die **Austauschgruppe mit Schweden nach Arboga**. 14 Schülerinnen erlebten für eine Woche Schweden zu Hause und in der Schule. Schwedische Lokalgeschichte der kleinen, aber ehemals bedeutsamen Stadt Arboga wurde für uns lebendig. Wir haben einen guten Einblick in das schwedische Schul- und Alltagsleben bekommen. Aktive Kooperation mit den schwedischen Partnerschülerinnen im Unterricht (Religion, Schwedisch, Deutsch, Sozialwissenschaften und Mathe) förderte die Kommunikation in der Gruppe. Alle freuten sich besonders auf den Tag in Stockholm. Herzlichen Dank an Annette Gerwing-Frisch und Jürgen Grothus für die Begleitung!

## Förderverein

Liebe Eltern, liebe Mitglieder,

hiermit lade ich Sie herzlich zur kommenden Mitgliederversammlung des Fördervereins ein. Der Vorstand würde sich über eine rege Beteiligung freuen.

Herzliche Grüße Dr. Stephan Müller (als FV-Vorsitzender)

**EINLADUNG zur Mitgliederversammlung** des Fördervereins der Marienschule Münster e.V.

**am 7. Mai 2019 um 19:30 Uhr im Verwaltungstrakt der Marienschule**

### **Tagesordnung**

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Ergänzung und Beschluss der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der MV 2018 vom 5. Juni 2018
- TOP 4 Berichte
  - 4.1. der Vorsitzenden
  - 4.2. des Kassierers
  - 4.3. der Kassenprüfer
- TOP 5 Entlastung des Vorstands
- TOP 6 Wahlen [Neuwahl Beisitzer]
- TOP 7 Wahl von zwei Kassenprüfern [für 2019]
- TOP 8 Verschiedenes

## **Ehemaligenverein**

### **Wechsel im Vorstand des Ehemaligenverein**

Am 2. April 2019 fand die jährliche Vollversammlung der Mitglieder des Vereins der ehemaligen Marienschülerinnen in den Räumlichkeiten der Schule statt. Nach 2016 standen an diesem Tag turnusmäßig nach Ablauf von drei Jahren die Wahlen zum kompletten Vorstand auf der Tagesordnung. Im Amt bestätigt wurden die 1. und 2.



Vorsitzende des Vereins, Jutta Bloch und Angela Kleefisch, sowie die Kassenwartin Ulla Grevenbrock und die Beirätin Sabine Wiesmann.

Neu gewählt wurden die Schriftführerin Clara Otte und die Beirätinnen Natascha Reichart-Bachmann und Elisabeth Trapp.

Herzlich verabschiedet wurden die langjährige Schriftführerin Kerstin Voss sowie die Beirätinnen Ulrike Schulze Tomberge und Barbara Döller aus verschiedenen persönlichen und beruflichen Gründen. Ein Dank gilt den ausgeschiedenen Vorstandsfrauen für ihr vielfältiges Engagement und viel Erfolg und Freude wünscht der Vorstand den neugewählten Kameradinnen.



## Termine für die Eckpunkte Ostern 2019

Wochentag	Datum	Veranstaltung
Montag bis Freitag	15. - 26. April 2019	<b>O S T E R F E R I E N</b>
Mittwoch	1. Mai 2019	<b>Tag der Arbeit – schulfrei</b>
Dienstag	7. Mai 2019	19:30 Uhr Mitgliederversammlung Förderverein
Donnerstag	16. Mai 2019	9:00 bis 12:00 Uhr und 16:00 bis 19:00 Uhr Elternsprechtage – Studientag für alle Schülerinnen
Mittwoch bis Freitag	22. - 24. Mai 2019	TRO für die Jgst. 8
Samstag	25. Mai 2019	20:00 Uhr Aufführung Literatur-Kurs Jgst. Q1 (SER) Aula
Dienstag	28. Mai 2019	Berufsberatung Frau Ahrablou
Donnerstag und Freitag	30. / 31. Mai 2019	<b>Christi Himmelfahrt und bewegl. Ferientag</b>
Mittwoch	5. Juni 2019	<b>Mündliche Prüfungen 4. Abiturfach – Studientag für die Jahrgangsstufen 5 bis Q1</b>
Mittwoch	5. Juni	Aufführung Darst. Spiel Jgst. 9
Samstag bis Dienstag	8. - 11. Juni 2019	<b>Pfingsten – (Ferien)</b>
Mittwoch	12. Juni	19:00 Uhr Schulkonferenz
Donnerstag	13. Juni 2019	19:30 Uhr Konzert Petrikirche (IPK-Kurs, Chor und Projektkurs Jgst. Q1)
Donnerstag bis Mittwoch	13. - 19. Juni 2019	Austausch – Rückbesuch aus Spanien
Freitag	14. Juni 2019	Eröffnung Ausstellung LK Kunst (Handwerkskammer)
Dienstag	18. Juni 2019	Aufführung Darst. Spiel Jgst. 8
Mittwoch	19. Juni 2019	Mündliche Prüfungen Abitur 1.- 3. Fach
Donnerstag und Freitag	20. / 21. Juni 2019	<b>Fronleichnam und bewegl. Ferientag – schulfrei</b>
Montag bis Freitag	24. Juni 5. Juli 2019	Sozialpraktikum der Jgst. EF
Dienstag	25. Juni 2019	Berufsberatung Frau Ahrablou
Mittwoch	26. Juni 2019	16:30 Uhr Sommerfest der neuen Sextanerinnen
Freitag	28. Juni 2019	Entlassung der Abiturientinnen - Unterrichtsende nach der 4. Stunde
Montag bis Sonntag	1. - 7. Juli 2019	Fahrtenwoche der Jgst 7, 9 und Q1 Berufsorientierungswoche der Jgst. 8
Montag und Dienstag	1. / 2. Juli 2019	Projektstage Theater der Jgst. 5
Dienstag	2. Juli 2019	Unfallprävention der Jgst. 6
Mittwoch bis Freitag	3. - 5. Juli 2019	Fahrt der Jgst. 5
Mittwoch / Donnerstag	3. / 4. Juli 2019	MNU-Tag Klasse 6a und 6b (Waldschule und Schülerlabor)
Dienstag	9. Juli 2019	18:00 Uhr Theater-Aufführung Jgst. 5
Mittwoch	10. Juli 2019	Sponsorenlauf für ein Schulprojekt im Senegal
Donnerstag	11. Juli 2019	<b>W A N D E R T A G</b>
Freitag	12. Juli 2019	<b>Zeugnisausgabe nach der 3. Stunde</b>
Montag bis Dienstag	15. Juli bis 27. August 2019	<b>S O M M E R F E R I E N</b>